

«Ein flotter Zweier» aus der Beziehungskiste von Kabarett Klischee

Die Klischees aus der Beziehung zwischen Mann und Frau werden im Comedy-Programm «Ein flotter Zweier» witzig verpackt.

Wir erleben es doch täglich, mal freudig und überglücklich, mal traurig und enttäuscht in unserer Beziehung zuhause. Mal präsentiert sich unsere Beziehungskiste glänzend neu, wie am ersten Tag und handkehrum alt, und abgewrungen und der sprichwörtliche Wurm ist drin.

Wer sind die beiden jungen Künstler?

Linda, ursprünglich aus Villnachern und Raphael aus Tägerig sind täglich über viele Monate mit dem Zug gemeinsam nach Bern in die Musicalacademy gefahren. Hier haben sie studiert, geprobt und sich ihre Professionalität angeeignet. Schon als Kind haben sie mit Faxen, Gesang und Körpersprache auf sich aufmerksam gemacht, erinnern sich ihre früheren Lehrer. Trotzdem haben beide, typisch schweizerisch, zuerst einen «anständigen» Beruf gelernt; Raphi wurde Lehrer, Linda absolvierte die Handelsschule.



Jede Woche stehen die beiden nun mit ihrer Beziehungskiste irgendwo auf der Bühne. Trotzdem verdienen sie mit ihrer Leidenschaft noch zuwenig zum Leben und zuviel zum Sterben, und sind gezwungen in ihrem angestammten Beruf ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Aber, was hat Brecht gesagt?: Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren! – Und das Kabarett Klischee kämpft und hat mit jedem Tag mehr Erfolg! Es ist nicht übertrieben, wenn die beiden behaupten, dass sich in ihrer Bühnenshow Mann und Frau wiedererkennt; das Co-

Streitereien ist die Schwiegermutter Schuld, oder dann die Freundin Jasmin. Arbeitskollege Benno mit seinen Sprüchen lockt den Mann immer im dümmsten Augenblick weg von zuhause, gerade dann, wenn Klärung Not tut. Kennen wir doch auch!

Die Klischees führen wie der rote Faden durch die Aufführung. Man zankt sich, man liebt sich und immer wieder schleift man an der Beziehungskiste, bis es nicht mehr geht! Wenn der Paartherapeut nicht helfen kann, muss Mike Shiva einspringen! Passende Ohrwürmer, vom französischen Chanson über die rockige Nummer bis zum Schlagler und Tanz, machen die Vorstellung zu einem kurzweiligen Spektakel.

...und immer wieder der Güsel, den Raphi schon wieder nicht vors Haus stellte, die Frauen, die nicht autofahren können, die zuviel schwatzen, die sich morgelang schminken, Männer welche nur Autos und Fussball im Kopf haben. Frauen die Schmuck und rote Rosen lieben und Männer, die nur an Sex denken und dann gleich einschlafen. Immer wieder erfährt das Publikum wie wichtig dass es ist, dass man sich wieder

findet, sich umarmt, es in Zukunft besser machen will: «Gib mir nochmals 5 Jahre und dann kann ich!» Und immer wieder an der Beziehungskiste feilen und schleifen. Eine erneute Liebeserklärung und ein harmonischer Tanz bringt alles wieder in Butter und das Kabarett fängt wieder von neuem an...

Linda versprüht auf der Bühne ihre verführerische Leidenschaft aus den früheren Hauptrollen als Kleopatra und Julia (Amphitheater und Königsfelden Windisch) und vermischt sie mit dem zickhaften Getue einer jungen modischen Frau.

Raphael mimt die Coolness und Überlegenheit des Roboters, den er in der Space Dream Triologie spielt, und versucht die Temperatur tief zu halten und bringt mit seiner versöhnlichen Art das Publikum immer wieder zum Lachen.

Das Publikum erlebt eine Comedy-Show besonderer Art; kein Abklatsch von Bestehendem. Rasante Wortwechsel, witzige Dialoge die krachen, erfrischende Gesangseinlagen, selbstredende Mimik und Körpersprache lassen den Bauchmuskeln keine Ruhe. Ein Kabarett für jung und alt, erholsame Kost und wie Redbull fürs Gemüt nach einem stressigen Tag.

Aufführungen in der Region:

Mellingen, Löwensaal:
25. Februar, 20.00 Uhr
Dotikon, Sternensaal Al Camino:
18. März, 20.00 Uhr
Mettmenstetten, Weisses Rössli:
8. April, 20.15 Uhr

Weitere Auftrittsdaten und Informationen finden Sie unter:
www.klischee.ch oder
Tel. 076 335 66 99



Während den langen Zugsfahrten haben die beiden über eine gemeinsame Bühnenzukunft sinniert. Wohl bei diesen Diskussionen und gegenteiligen Ansichten haben sie die ersten «Beziehungskrisen» erlebt.

Das Lampenfieber haben beide Künstler vorerst unabhängig voneinander durch Engagements abgelegt. Während dieser Zeit ergriff die eigenwillige Linda die Initiative und es brauchte nicht viel, Raphael als ihren Bühnenpartner zu gewinnen. Das Kabarett Klischee wurde geboren!

medy-Stück ist in der Tat ein lebender Spiegel einer selbst!

Es beginnt – wie zuhause: die Frau ist wiederum nicht parat und steht noch vor dem Spiegel, während der Herr, voreilig wie immer, sich nicht an die Choreographie hält und der Frau damit vor dem Lichte steht. Sie reiben sich gegenseitig die früheren Bekanntschaften unter die Nase und schon stolpern die Verflorenen über die Bühne. Wie die sich verändert haben!

So geht es im Wechselbad der Beziehung auf und ab. An vielen

